

Betriebsanleitung

— Elektrische Seilwinde

— ESW 500

— ESW 800



ESW 500

ESW-SERIE

Impressum

Produktidentifikation

Seilwinde	Artikelnummer
ESW 500	6199500
ESW 800	6199800

Hersteller

Stürmer Maschinen GmbH
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
D-96103 Hallstadt

Hotline: 0049 (0) 900 19 68 220
(0,49 Euro aus dem deutschen Festnetz)
Fax: 0951 96555-55

E-Mail: info@unicraft.de
Internet: www.unicraft.de

Angaben zur Betriebsanleitung

Originalbetriebsanleitung

Ausgabe: 05.03.2015
Version: 1.02
Sprache: deutsch

Autor: MS

Angaben zum Urheberrecht

Copyright © 2015 Stürmer Maschinen GmbH, Hallstadt, Deutschland.

Die Inhalte dieser Betriebsanleitung sind alleiniges Eigentum der Firma Stürmer. Weitergabe sowie Vervielfältigung dieses Dokuments, Verwertung und Mitteilung seines Inhalts sind verboten, soweit nicht ausdrücklich gestattet. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Inhalt

1 Einführung	3
1.1 Urheberrecht	3
1.2 Kundenservice.....	3
1.3 Haftungsbeschränkung	3
2 Sicherheit	3
2.1 Symbolerklärung.....	3
2.2 Verantwortung des Betreibers.....	4
2.3 Personalanforderungen	5
2.4 Persönliche Schutzausrüstung	5
2.5 Sicherheitsvorrichtungen.....	5
2.6 Sicherheitskennzeichnung an der Seilwinde.....	6
2.7 Sicherheitsvorschriften allgemein.....	6
2.8 Sicherheitshinweise für Bedienpersonal	6
2.9 Prüfungen	7
3 Bestimmungsgemäße Verwendung	7
3.1 Vorhersehbare Fehlanwendung	7
3.2 Restrisiken	7
4 Technische Daten.....	7
4.1 Tabelle	7
4.2 Typenschild	8
5 Transport, Verpackung, Lagerung.....	8
5.1 Transport	8
5.2 Verpackung	8
5.3 Lagerung	8
6 Gerätebeschreibung	8
6.1 Darstellung	8
6.2 Lieferumfang.....	9
7 Installation	9
8 Betrieb	9
8.1 Betriebsbedingungen.....	11
8.2 Testlauf	11
8.3 Last heben.....	11
8.4 Last absenken	11
8.5 Betrieb mit Umlenkrolle	12
9 Pflege, Wartung und Instandsetzung	12
9.1 Pflege durch Reinigung.....	12
9.2 Wartung und Instandsetzung/Reparatur	12
10 Prüfen der Seilwinde.....	14
11 Fehlersuche	15
12 Entsorgung, Wiederverwertung von Altgeräten 15	
12.1 Außer Betrieb nehmen.....	15
12.2 Entsorgung von Schmierstoffen	15
13 Mangelhaftung (Gewährleistung)	16
14 Ersatzteile	17
14.1 Ersatzteilbestellung	17
14.2 Ersatzteilzeichnung	18
14.3 Elektro-Schaltplan	19
15 EG-Konformitätserklärung	20
16 Wartungsplan	21

1 Einführung

Mit dem Kauf der Seilwinde von Unicraft haben Sie eine gute Wahl getroffen.

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme aufmerksam die Betriebsanleitung.

Diese informiert Sie über die sachgerechte Inbetriebnahme, den bestimmungsgemäßen Einsatz sowie über die sichere und effiziente Bedienung und Wartung Ihrer Seilwinde.

Die Betriebsanleitung ist Bestandteil der Seilwinde. Bewahren Sie diese Betriebsanleitung stets am Einsatzort Ihrer Seilwinde auf. Beachten Sie darüber hinaus die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für den Einsatzbereich der Seilwinde.

1.1 Urheberrecht

Die Inhalte dieser Anleitung sind urheberrechtlich geschützt. Ihre Verwendung ist im Rahmen der Nutzung der Seilwinde zulässig. Eine darüber hinausgehende Verwendung ist ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers nicht gestattet.

1.2 Kundenservice

Bitte wenden Sie sich bei Fragen zu Ihrer Seilwinde oder für technische Auskünfte an Ihren Fachhändler. Dort wird Ihnen gerne mit sachkundiger Beratung und Informationen weitergeholfen.

Deutschland:

Stürmer Maschinen GmbH
Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
D-96103 Hallstadt

Reparatur-Service:

Hotline: 0049 (0) 900 19 68 220
(0,49 Euro aus dem deutschen Festnetz)
Fax: 0049 (0) 951 96555-111
E-Mail: service@stuermer-maschinen.de

Ersatzteil-Bestellung:

Fax: 0951 96555-119
E-Mail: ersatzteile@stuermer-maschinen.de

Wir sind stets an Informationen und Erfahrungen interessiert, die sich aus der Anwendung ergeben und für die Verbesserung unserer Produkte wertvoll sein können.

1.3 Haftungsbeschränkung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Anleitung wurden unter Berücksichtigung der geltenden Normen und Vorschriften, des Stands der Technik sowie unserer langjährigen Erkenntnisse und Erfahrungen zusammengestellt.

In folgenden Fällen übernimmt der Hersteller für Schäden keine Haftung:

- Nichtbeachtung der Anleitung,
- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung,
- Einsatz von nicht ausgebildetem Personal,
- eigenmächtige Umbauten,
- technische Veränderungen,
- Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile.

Der tatsächliche Lieferumfang kann bei Sonderausführungen, bei Inanspruchnahme zusätzlicher Bestelloptionen oder aufgrund neuester technischer Änderungen von den hier beschriebenen Erläuterungen und Darstellungen abweichen.

Es gelten die im Liefervertrag vereinbarten Verpflichtungen, die allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Lieferbedingungen des Herstellers und die zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gültigen gesetzlichen Regelungen.

2 Sicherheit

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über alle wichtigen Sicherheitspakete für den Schutz von Personen sowie für den sicheren und störungsfreien Betrieb. Weitere aufgabenbezogene Sicherheitshinweise sind in den Abschnitten zu den einzelnen Lebensphasen enthalten.

2.1 Symbolerklärung

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind in dieser Anleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.



GEFAHR!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.

**WARNUNG!**

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.

**VORSICHT!**

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

**ACHTUNG!**

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sach- und Umweltschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

**HINWEIS!**

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sach- und Umweltschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Tipps und Empfehlungen**Tipps und Empfehlungen**

Dieses Symbol hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

Um die Risiken von Personen- und Sachschäden zu reduzieren und gefährliche Situationen zu vermeiden, müssen Sie die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Sicherheitshinweise beachten.

2.2 Verantwortung des Betreibers**Betreiber**

Betreiber ist die Person, welche die Seilwinde zu gewerblichen oder wirtschaftlichen Zwecken selbst betreibt oder einem Dritten zur Nutzung bzw. Anwendung überlässt und während des Betriebs die rechtliche Produktverantwortung für den Schutz des Benutzers, des Personals oder Dritter trägt.

Betreiberpflichten

Wird die elektrische Seilwinde im gewerblichen Bereich eingesetzt, unterliegt der Betreiber der Seilwinde den gesetzlichen Pflichten zur Arbeitssicherheit. Deshalb müssen die Sicherheitshinweise in dieser Betriebsanleitung wie auch die für den Einsatzbereich der Seilwinde gültigen Sicherheits-, Unfallverhütungs- und Umweltschutzvorschriften eingehalten werden. Dabei gilt insbesondere folgendes:

- Der Betreiber muss sich über die geltenden Arbeitsschutzbestimmungen informieren und in einer Gefährdungsbeurteilung zusätzlich Gefahren ermitteln, die sich durch die speziellen Arbeitsbedingungen am Einsatzort der Seilwinde ergeben. Diese muss er in Form von Betriebsanweisungen für den Betrieb der Seilwinde umsetzen.
- Der Betreiber muss während der gesamten Einsatzzeit der Seilwinde prüfen, ob die von ihm erstellten Betriebsanweisungen dem aktuellen Stand der Regelwerke entsprechen, und diese, falls erforderlich, anpassen.
- Der Betreiber muss die Zuständigkeiten für Installation, Bedienung, Störungsbeseitigung, Wartung und Reinigung eindeutig regeln und festlegen.
- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass alle Personen, die mit der Seilwinde umgehen, diese Anleitung gelesen und verstanden haben. Darüber hinaus muss er das Personal in regelmäßigen Abständen schulen und über die Gefahren informieren.
- Der Betreiber muss dem Personal die erforderliche Schutzausrüstung bereitstellen und das Tragen der erforderlichen Schutzausrüstung verbindlich anweisen.

Weiterhin ist der Betreiber dafür verantwortlich, dass die elektrische Seilwinde stets in technisch einwandfreiem Zustand ist. Daher gilt folgendes:

- Der Betreiber muss dafür sorgen, dass die in dieser Anleitung beschriebenen Wartungsintervalle eingehalten werden.
- Der Betreiber muss alle Sicherheitseinrichtungen regelmäßig auf Funktionsfähigkeit und Vollständigkeit überprüfen lassen.

2.3 Personalanforderungen

Qualifikationen

Die verschiedenen in dieser Anleitung beschriebenen Aufgaben stellen unterschiedliche Anforderungen an die Qualifikation der Personen, die mit diesen Aufgaben betraut sind.



WARNUNG!

Gefahr bei unzureichender Qualifikation von Personen!

Unzureichend qualifizierte Personen können die Risiken beim Umgang mit der Seilwinde nicht einschätzen und setzen sich und andere der Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aus.

- Alle Arbeiten nur von dafür qualifizierten Personen durchführen lassen.
- Unzureichend qualifizierte Personen aus dem Arbeitsbereich fernhalten.

Für alle Arbeiten sind nur Personen zugelassen, von denen zu erwarten ist, dass sie diese Arbeiten zuverlässig ausführen. Personen, deren Reaktionsfähigkeit z. B. durch Drogen, Alkohol oder Medikamente beeinflusst ist, sind nicht zugelassen.

In dieser Betriebsanleitung werden die im folgenden aufgeführten Qualifikationen der Personen für die verschiedenen Aufgaben benannt:

Bediener

Der Bediener ist in einer Unterweisung durch den Betreiber über die ihm übertragenen Aufgaben und möglichen Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten unterrichtet worden. Aufgaben, die über die Bedienung im Normalbetrieb hinausgehen, darf der Bediener nur ausführen, wenn dies in dieser Betriebsanleitung angegeben ist und der Betreiber ihn ausdrücklich damit betraut hat.

Fachpersonal

Das Fachpersonal ist aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrung sowie Kenntnis der einschlägigen Normen und Bestimmungen in der Lage, die ihm übertragenen Arbeiten auszuführen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und Gefährdungen zu vermeiden.

Hersteller

Bestimmte Arbeiten dürfen nur durch Fachpersonal des Herstellers durchgeführt werden. Anderes Personal ist nicht befugt, diese Arbeiten auszuführen. Zur Ausführung der anfallenden Arbeiten unseren Kundenservice kontaktieren.

2.4 Persönliche Schutzausrüstung

Die Persönliche Schutzausrüstung dient dazu, Personen vor Beeinträchtigungen der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit zu schützen. Das Personal muss während der verschiedenen Arbeiten an und mit der Maschine persönliche Schutzausrüstung tragen, auf die in den einzelnen Abschnitten dieser Anleitung gesondert hingewiesen wird.

Im folgenden Abschnitt wird die Persönliche Schutzausrüstung erläutert:



Kopfschutz

Der Industriehelm schützt den Kopf gegen herabfallende Gegenstände und Anstoßen an feststehenden Gegenständen.



Schutzhandschuhe

Die Schutzhandschuhe dienen zum Schutz der Hände vor scharfkantigen Bauteilen, sowie vor Reibung, Abschürfungen oder tieferen Verletzungen.



Sicherheitsschuhe

Die Sicherheitsschuhe schützen die Füße vor Quetschungen, herabfallende Teile und Ausgleiten auf rutschigem Untergrund.



Arbeitsschutzkleidung

Arbeitsschutzkleidung ist eng anliegende Arbeitskleidung, ohne abstehende Teile, mit geringer Reißfestigkeit.

2.5 Sicherheitsvorrichtungen

NOT-AUS-Taster



Abb. 1: NOT-AUS-Taster

Bei Betätigung des NOT-AUS-Tasters wird die elektrische Seilwinde sofort abgeschaltet.

Zum Entriegeln den Schalter in Pfeilrichtung (im Uhrzeigersinn) drehen.

Motor-Überlastungsschutz

Die elektrische Seilwinde ist nicht für Dauerbetrieb geeignet. Wird die vorgesehene Betriebsdauer überschritten, überhitzt der Motor und die elektrische Seilwinde schaltet sich ab. Nach einer ausreichenden Abkühlungsphase schaltet der Motor automatisch wieder auf Betriebsbereitschaft.

End-Abschaltung

Die elektrische Seilwinde hat eine obere und eine untere Endabschaltungs-Vorrichtung.

Obere Endabschaltung:

Wird der obere Endanschlag vom Lasthaken-Puffer berührt, unterbricht der Endschalter den Stromkreis und die elektrische Seilwinde wird sofort abgeschaltet.

Untere Endabschaltung:

Wenn die Last soweit abgesenkt wird, bis das Stahlseil den Endanschlag betätigt, wird die Bremsfunktion ausgelöst und der Endschalter unterbricht den Stromkreis. Die elektrische Seilwinde bleibt stehen.

2.6 Sicherheitskennzeichnung an der Seilwinde

An der Seilwinde ist folgende Sicherheitskennzeichnung angebracht (Abb. 2), die beachtet und befolgt werden muss.



Abb. 2: Sicherheitskennzeichnung

Die an der Seilwinde angebrachte Sicherheitskennzeichnung darf nicht entfernt werden. Beschädigte oder fehlende Sicherheitskennzeichnungen können zu Fehlhandlungen, Personen- und Sachschäden führen. Sie sind umgehend zu ersetzen.

Ist die Sicherheitskennzeichnung nicht auf den ersten Blick erkenntlich und begreifbar, ist die elektrische Seilwinde außer Betrieb zu nehmen, bis eine neue Sicherheitskennzeichnung angebracht worden ist.

2.7 Sicherheitsvorschriften allgemein



HINWEIS!

Es sind jeweils die im Einsatzland gültigen Vorschriften zu beachten (in der jeweils gültigen Fassung) In Deutschland z.Zt.

BGV A1 - Grundsätze der Prävention

BGV A3 (VBG 4) - Elektrische Anlagen und Betriebsmittel

BGV D6 (VBG 9) - Krane

BGV D8 - Winden - Hub- und Zugeräte

BGR 500 (VBG 9a) - Lastaufnahmeeinrichtungen im Hebezeugbetrieb

BGV B3 (VBG 121) - Lärm

BGG 905 (ZH 1/27) - Grundsätze für die Prüfung von Kranen

EG Maschinenrichtlinie 2006/42/EG

Rüsten, Umrüsten, Wartungs- und Inspektionstätigkeiten dürfen nur bei nicht im Betrieb befindlichen Geräten von geschultem Personal durchgeführt werden.

Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen an der Seilwinde sind aus sicherheitstechnischen Gründen nicht gestattet.

Das Bedienungspersonal hat in jedem Fall darauf zu achten, dass die max. Tragkraft nicht überschritten wird.

Der Aufenthalt unter schwebender Last ist verboten, da jederzeit lose Gegenstände herabfallen können.

Das Befördern und das Heben von Personen ist verboten. Das Betreten des Lastaufnahmemittels ist nicht gestattet.

2.8 Sicherheitshinweise für Bedienpersonal

Es ist jede Arbeitsweise zu unterlassen, die die Sicherheit an der Seilwinde beeinträchtigt

Der Bediener hat mit dafür zu sorgen, dass keine nicht-autorisierten Personen an der Seilwinde arbeiten (z.B. auch durch Betätigung von Einrichtungen gegen unbefugtes Benutzen).

Der Bediener ist verpflichtet, die Seilwinde mindestens ein Mal vor Benutzung (täglich) auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel zu prüfen und eingetretene Veränderungen (einschließlich des Betriebsverhaltens), die die Sicherheit beeinträchtigen, sofort zu melden.

Der Betreiber hat dafür zu sorgen, dass die elektrische Seilwinde immer nur in einwandfreiem Zustand betrieben wird.

Soweit erforderlich, hat der Betreiber das Bedienungs-
personal zum Tragen von Schutzkleidung usw. zu ver-
pflichten.

Es dürfen grundsätzlich keine Sicherheitseinrichtungen
demontiert oder außer Betrieb gesetzt werden (dro-
hende Gefährdung durch schwere Quetschungen,
Lebensgefahr).

Ist die Demontage von Sicherheitseinrichtungen beim
Rüsten, Reparieren und Warten erforderlich, hat unmit-
telbar nach Abschluss der Wartungs- oder Reparaturar-
beiten die Remontage der Sicherheitseinrichtungen zu
erfolgen.

2.9 Prüfungen

Hebezeuge sind prüfpflichtige Tragmittel. Es sind des-
halb die von der Berufsgenossenschaft, Zentralstelle für
Unfallverhütung herausgegebenen Richtlinien für Hebe-
zeuge, die Überprüfungsrichtlinien sowie die Prüfvor-
schriften nach DIN 685 Teil 5 Nov. 1981, UVV, BGV D8
(VBG 8 April 1997) und UVV, BGV D6 (VBG 9 April
2001) und DIN EN 818-7 vom September 2002 zu
beachten.

Im Kranprüfbuch hat der Eintrag über durchgeführte In-
standsetzungen und Prüfungen zu erfolgen (z.B. Ein-
stellarbeiten an Bremse oder Kupplung).

3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Seilwinde dient ausschließlich zum Heben und
Senken frei beweglicher Lasten bis zur angegebenen
Maximal-Last.

Die Seilwinde darf nur von eingewiesenen Personen be-
trieben werden.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch
die Einhaltung aller Angaben in dieser Anleitung. Jede
über die bestimmungsgemäße Verwendung hinaus-
gehende oder andersartige Benutzung gilt als
Fehlgebrauch.

Bei konstruktiven und technischen Änderungen an der
Seilwinde übernimmt die Firma Stürmer Maschinen
GmbH keine Haftung.

Ansprüche jeglicher Art wegen Schäden aufgrund nicht
bestimmungsgemäßer Verwendung sind ausgeschlos-
sen.

3.1 Vorhersehbare Fehlanwendung

Mit der Seilwinde sind bei Einhaltung der bestimmungs-
gemäßen Verwendung keine vernünftigerweise vorher-
sehbaren Fehlanwendungen möglich, die zu gefähr-
lichen Situationen mit Personenschäden führen könnten.

3.2 Restrisiken

Auch bei Beachtung aller Sicherheitsbestimmungen
verbleiben beim Betrieb der Seilwinde in der Folge be-
schriebene Restrisiken.

Alle Personen, die mit der Seilwinde arbeiten, müssen
diese Restrisiken kennen und die Anweisungen
befolgen, die verhindern, dass diese Restrisiken zu
Unfällen oder Schäden führen:

- Während des Betriebs besteht Quetschgefahr für
die oberen und unteren Gliedmaßen.
- Während Einricht- und Rüstarbeiten kann es not-
wendig sein, bauseitige Schutzeinrichtungen zu
demontieren. Dadurch entstehen verschiedene
Restrisiken und Gefahrenpotentiale, die sich jeder
Bediener bewußt machen muß.

4 Technische Daten

4.1 Tabelle

	ESW 500	ESW 800
Hubkraft o. Umlenkrolle mit Umlenkrolle	250 kg 500 kg	400 kg 800 kg
Netzspannung	230 V / 50 Hz	230 V / 50 Hz
Absicherung	10 A	10 A
Drahtseil	Ø 4,0 mm	Ø 5,0 mm
Zugfestigkeit	1870 N/mm ²	1960 N/mm ²
Hubgeschwin- digkeit o. Umlenkrolle mit Umlenkrolle	8 m/min 4 m/min	8 m/min 4 m/min
max. Hubhöhe o. Umlenkrolle mit Umlenkrolle	30 m 15 m	30 m 15 m
Kabellänge Steuereinheit	1,5 m	1,5 m
Leistung	1000 W	1300 W
Geräuschpegel	71 dB(A)	71 dB(A)
Schutzart	IP 54	P 54
Triebwerks- gruppe	1 Dm (M1)	1 Dm (M1)
Betriebsdauer	S3 20%-10min	S3 20%-10min
Maße (LxBxH) [mm]	340x330x500	340x330x500
Gewicht	30 kg	32 kg

4.2 Typenschild

Elektro-Seilwinde Electrical cable winch		CE	Typ Type	ESW 800
Artikel-Nr. Item no.	6199800	Serien-Nr. Serial no.		
Motorleistung Motor power	1300 W	Baujahr Year of manufacture		
Triebwerksgruppe Mechanism group	1 Dm (M1)	Netzanschluss Power connection	230 V / 50 Hz	
		Stürmer Maschinen GmbH Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26, 96103 Hallstadt Deutschland / Germany		
www.unicraft.de				

Abb. 3: Typenschild Elektrische Seilwinde ESW 800

5 Transport, Verpackung, Lagerung

5.1 Transport

Überprüfen Sie die Seilwinde nach Anlieferung auf sichtbare Transportschäden. Sollten Sie Schäden entdecken, melden Sie diese unverzüglich dem Transportunternehmen beziehungsweise dem Händler.



HINWEIS!

Schützen Sie die Seilwinde vor Feuchtigkeit.

5.2 Verpackung

Alle verwendeten Verpackungsmaterialien und Packhilfsmittel sind recyclingfähig und müssen grundsätzlich der stofflichen Wiederverwertung zugeführt werden.

Verpackungsbestandteile aus Karton geben Sie zerkleinert zur Altpapiersammlung.

Die Folien sind aus Polyethylen (PE), die Polsterteile aus Polystyrol (PS). Diese Stoffe geben Sie an einer Wertstoffsammelstelle ab oder an das für Sie zuständige Entsorgungsunternehmen.

5.3 Lagerung

Reinigen Sie die Seilwinde, ölen Sie die Lager und lagern Sie sie in einer frostfreien und trockenen Umgebung (max. +55°C). Legen Sie nichts auf die Seilwinde.

6 Gerätebeschreibung

6.1 Darstellung

Abbildungen in dieser Betriebsanleitung können vom Original abweichen.

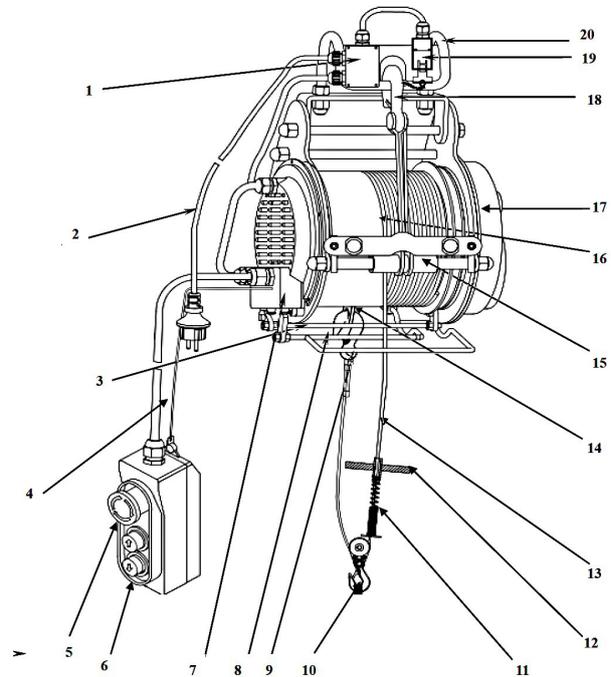


Abb. 4: Gerätebeschreibung

- 1 Elektro-Schaltbox
- 2 Netzkabel
- 3 Anschlag für untere Endabschaltung
- 4 Verbindungskabel Steuereinheit
- 5 NOT-AUS-Taster
- 6 Steuerleiste
- 7 Anschluss
- 8 Anschlag für obere Endabschaltung
- 9 Lasthaken mit Sicherheitsbügel
- 10 Lasthaken mit Sicherheitsbügel und Umlenkrolle
- 11 Dämpfungs-Feder
- 12 Anschlag
- 13 Stahlkabel
- 14 Einhänge-Vorrichtung für Betrieb mit Umlenkrolle
- 15 Seil-Kontrollvorrichtung
- 16 Kabeltrommel
- 17 Getriebe
- 18 Sicherungs-Haken
- 19 Sicherheitsschalter
- 20 Aufhängbügel

6.2 Lieferumfang

- Elektrische Seilwinde
- Anschlusskabel
- Steuerleiste
- Betriebsanleitung

7 Installation



Schutzhandschuhe tragen!



Arbeitsschutzkleidung tragen!



GEFAHR!

Lebensgefahr durch elektrischen Strom!

Bei Kontakt mit spannungsführenden Bauteilen besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag.

- Arbeiten an der elektrischen Anlage nur von Elektrofachkräften ausführen lassen.
- Das Netzkabel vor Beschädigung durch Hitze, Öl, scharfen Kanten, Knickstellen und Verknotungen schützen.
- Das Netzkabel immer am Stecker, nie am Kabel aus der Steckdose ziehen.



VORSICHT!

Quetschgefahr!

Bei unsachgemäßen Arbeiten an der Seilwinde besteht Verletzungsgefahr für Finger und Hände.

- Netzspannung beachten: Die Spannung der Stromquelle muss mit den Angaben auf dem Typenschild (Abb.3) übereinstimmen.
- Vergewissern Sie sich, dass der Schalter beim Anschluss an das Stromnetz ausgeschaltet ist.
- Die Montage des Gerätes erfolgt vorzugsweise an einem Wandschwenkarm oder an einem gleichwertigen Träger.
- Die Verankerung bzw. der Träger muss entsprechend stabil ausgeführt sein, um den Belastungen standhalten zu können.



ACHTUNG!

Der Träger muss für das Gewicht des Gerätes und für die maximale Zugkraft von 500 kg bzw. 800 kg ausgelegt sein!

Schritt 1: Die elektrische Seilwinde mit dem Aufhängebügel auf den Träger aufsetzen.

Schritt 2: Den Sicherungshaken in den Aufhängebügel einhängen.



ACHTUNG!

Niemals die Seilwinde am Sicherungshaken aufhängen! Der Sicherungshaken ist nicht für die Belastungen ausgelegt, mit der die Seilwinde betrieben wird.

8 Betrieb



GEFAHR!

Lebensgefahr durch Abstürzen der Last!

Herunterfallende Lasten können zu schweren Verletzungen bis hin zum Tod führen.

- Niemals unter schwebende Lasten treten, sich dort aufhalten oder unter schwebenden Lasten arbeiten.
 - Lasten nur unter Aufsicht bewegen.
 - Eine angehobene Last darf in keinem Falle einer Schlag- oder Stoßbelastung ausgesetzt werden.
 - Niemals eine Last, die abrutschen, herabfallen, oder deren Einzelteile nicht fest miteinander verbunden sind, mit der Seilwinde anheben.
 - Niemals eine verrostete oder beschädigte Seilwinde verwenden.
 - Niemals eine von der Seilwinde angehobene Last unbeaufsichtigt lassen.
 - Während des Hebens und Senkens einer Last darauf achten, dass sich der Bediener zu jeder Zeit außerhalb der Reichweite der Last befindet.
 - Bei Verlassen des Arbeitsplatzes die Last absenken.
- Ungeeignete Anschlagpunkte können versagen und die Last kann abstürzen.
- Nur an geeigneten Anschlagpunkten an der Last befestigen.



VORSICHT!

Quetschgefahr!

Bei unsachgemäßen Arbeiten an der Seilwinde besteht Verletzungsgefahr für Finger und Hände.

- Greifen Sie niemals während des Betriebs in das Seil



GEFAHR!

Lebensgefahr durch Überlastung!

Träger, die nicht für die Seilwinde und seine Zugfähigkeit ausgelegt sind, können nachgeben.

- Seilwinde nur an geeigneten Trägern befestigen, die für die Zugfähigkeit der Seilwinde ausgelegt sind.

Bei Überlastung der zulässigen Zugfähigkeit kann es zum Versagen der Seilwinde kommen und die Last kann abstürzen.

- Nur Lasten anhängen, die die zulässige Zugfähigkeit nicht überschreiten.

**ACHTUNG!**

- keine Personen oder Tiere mit der Seilwinde befördern
- Kinder und andere Personen müssen ausreichenden Abstand zum Arbeitsbereich haben.
- Niemals Arbeiten an der Seilwinde unter Einfluss von Alkohol, Drogen oder Medikamenten und/oder bei Übermüdung oder bei konzentrationsstörenden Krankheiten durchführen.
- Niemals das Kabel berühren, wenn die Seilwinde in Betrieb ist.
- keine Lasten bewegen, die die maximale Zugfähigkeit der Seilwinde (s. Typenschild) überschreiten.
- Niemals die Seilwinde mit beschädigtem oder geknicktem Seil verwenden.
- festsitzende oder verklemmte Lasten dürfen nicht mit der Seilwinde bewegt werden.
- Sicherheitsabstand einhalten.
- übermäßigen Tipp-Betrieb (häufige kurze Impulse an den Motor geben) vermeiden.
- keine plötzlichen Änderungen der Bewegungsrichtung vornehmen.
- Niemals schwere Lasten über längere Zeit hängen lassen, um die Beanspruchung der Seilwinde zu minimieren und Unfällen vorzubeugen.

**Kopfschutz tragen!****Schutzhandschuhe tragen!****Sicherheitsschuhe tragen!****Arbeitsschutzkleidung tragen!****HINWEIS!**

- Das Bedienpersonal muss vertraut mit der Bedienung und den Funktionen sowie den Sicherheitsbestimmungen beim Betrieb der Seilwinde sein.
- Der Betreiber muss für die notwendige Unterweisung des Bedienpersonals sorgen.

**ACHTUNG!**

Auf gleichmäßiges Aufrollen des Kabels achten

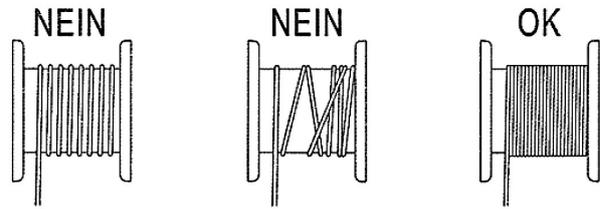


Abb. 5: Gleichmäßiges Aufrollen des Kabels beachten

Vergewissern Sie sich vor Arbeitsbeginn, dass sich die Bedientasten in AUS-Stellung befinden und das Stahlseil nicht aufeinanderlappend auf die Trommel gewickelt ist. Die Seil-Führungsvorrichtung sorgt dafür, dass sich das Seil gleichmäßig aufrollt. Dadurch werden Überlastungen vermieden, die bei einem ungleichmäßig aufgerollten Seil entstehen würden. Halten Sie dazu das Seil immer auf Zug, indem Sie eine kleine Last anhängen.

Der Sicherungs-Haken muss immer im Aufhängbügel eingehängt sein, sonst kann der Seilzug nicht betrieben werden!

Lassen Sie auch im voll ausgefahrenen Zustand immer mindestens 5 Windungen auf der Kabeltrommel bzw. überbrücken Sie nicht den unteren Seilabschaltbügelmechanismus, um das Seil nicht zu beschädigen.

Die Bedienung erfolgt mit den Tasten an der Bedieneinheit, die je nach Laufrichtung zu schalten sind. Schalten Sie nicht direkt von Vor- auf Rücklauf, sondern lassen Sie das Gerät dazwischen anhalten.

Wird der obere Endanschlag erreicht, wird die Maschine automatisch angehalten.

Wenn der Abroll-Seilbegrenzer die Seilwinde abschaltet, wird der Stromkreis unterbrochen und die Maschine angehalten.

Kann die Seilwinde ein Gewicht nicht sofort anheben, so schalten Sie die Seilwinde sofort ab, um Beschädigungen und Unfälle zu vermeiden.

Sorgen Sie dafür, dass das Tragseil nicht mehr als 15° ausgelenkt wird bzw. nicht über scharfe Kanten gezogen oder befestigt wird! (Gefahr einer Seilbeschädigung).

Die Abspulrichtung muss immer mit der Schalterstellung übereinstimmen, da sonst der elektrische Endabschalter bei Nichteinhaltung außer Funktion gesetzt ist und es zu schweren Schäden am Gerät kommen kann!

Wenn die Seilwinde nicht im Betrieb ist, muss sie immer vom Stromnetz getrennt sein.

8.1 Betriebsbedingungen

ESW	
Temperaturbereich [°C]	0 bis +50
Luftfeuchtigkeit	30 bis 95%
Betriebshöhe	max. 1000m ü.M.
Arbeitsumgebung	geschlossene Räume, nicht entzündliche Umgebung, trocken und staubfrei

Der Arbeitsbereich muss trocken, feuer- und explosionsgeschützt und frei von korrosiven und giftigen Substanzen sein.

Gefährliche Güter wie feuerflüssige, giftige oder radioaktive Materialien dürfen nicht mit der Seilwinde angehoben bzw. bewegt werden.

Die elektrische Seilwinde darf nicht im Freien bei Regen betrieben werden.

Betriebsdauer: S3-20% 10 min.

Arbeitszyklus 10 Minuten, davon 2 Minuten Betriebszeit und 8 Minuten Ruhezeit zum Abkühlen.

8.2 Testlauf

Führen Sie vor dem Betrieb unter Last einen Testlauf mit Prüfung aller Funktionen ohne Last durch. Prüfen Sie insbesondere die Funktion der Endabschalter.

8.3 Last heben



ACHTUNG!

Die Seilwinde darf nur an 230 V Wechselstrom angeschlossen werden!



ACHTUNG!

- Achten Sie darauf, dass sich keine Personen in der Nähe während des Hebevorgangs der Seilwinde befinden.
- Achten Sie darauf, dass die Hebestrecke der Last frei von Hindernissen ist.
- Vermeiden Sie, dass die Last ins Pendeln gerät.
- Die Endschalter dürfen im Betrieb nicht angefahren werden.



HINWEIS!

- Das Seil nicht um die Last wickeln.
- Schwerpunktlage des Anschlagpunktes prüfen, um Bewegung und Verrutschen der Last zu verhindern.
- Anschlagmittel (Öse, Kette o.ä.) müssen locker im Hakenrund liegen.
- Hakenspitze darf nicht belastet sein.
- Sicherung schließen.



HINWEIS!

- Der Bediener muss ausreichende Standsicherheit und Bewegungsfreiheit haben.
- Die elektrische Seilwinde muss sich frei in Zugrichtung auspendeln können.
- Endabschaltung: Wird die Hubweg-Grenze erreicht, schaltet die Stromversorgung automatisch ab und der Lasthaken bleibt stehen.
- Der Lasthaken ist so beschaffen, dass bei Überlastung eine Verformung und kein spröder Bruch entsteht.

Schritt 1: Prüfen Sie, ob die Seilwinde und das Seil in einwandfreiem und unbeschädigtem Zustand ist.

Schritt 2: Schlagen Sie den Lasthaken der Seilwinde an einem geeigneten Anschlagpunkt der Last an und prüfen Sie, dass die Sicherung des Hakens geschlossen ist.

Schritt 3: Prüfen Sie den sicheren Sitz der Last am Haken. Halten Sie sich während des Betriebs stets von Last und Stahlseil fern.

Schritt 4: Fahren Sie zunächst nur soweit aufwärts, bis das Lastseil gespannt ist.

Schritt 5: Heben Sie die Last zunächst nur ein kleines Stück und prüfen Sie, ob Seil und Last stabil sind.

Schritt 6: Heben Sie die Last ruhig und gleichmäßig an.

8.4 Last absenken



HINWEIS!

- Das Seil darf nicht komplett abgewickelt werden! Mindestens 5 Windungen müssen auf der Trommel verbleiben. Wenn die rote Markierung sichtbar wird, muss die Seilwinde sofort angehalten werden.

Beim Herablassen einer Last ist zu beachten, dass die Winde beim Anhalten noch einige Zentimeter nachlaufen kann, daher rechtzeitig stoppen.

Schritt 1: Senken Sie die Last ruhig und gleichmäßig nach unten ab.



VORSICHT!

Quetschgefahr!

Beim Absetzen der Last kann es zu Quetschungen der oberen und unteren Gliedmaßen kommen.

- Obere und untere Gliedmaßen beim Absetzen der Last nicht zwischen Last und Untergrund halten.

Schritt 2: Setzen Sie die Last auf einem festen, sicheren Untergrund ab.

Schritt 3: Nach dem Ablassen öffnen Sie die Sicherung des Lashakens und hängen Sie die Last ab.

8.5 Betrieb mit Umlenkrolle

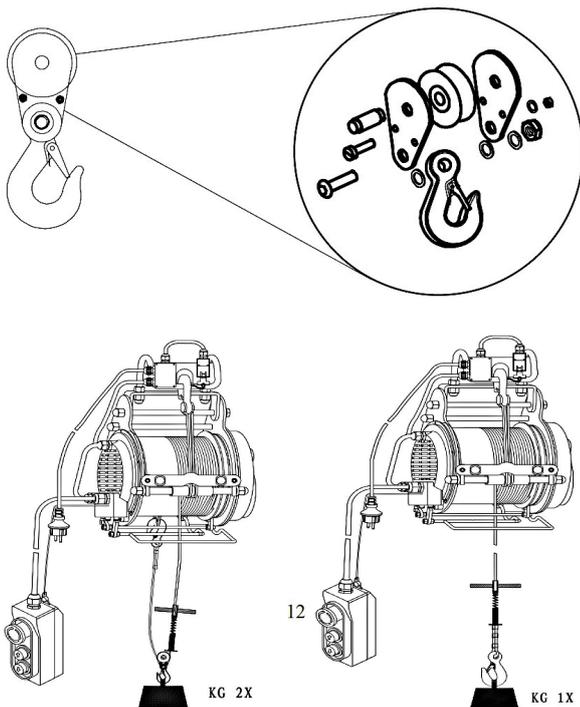


Abb. 6: Betrieb mit Umlenkrolle (links)

Schritt 1: Die Abdeckung vom Lashaken mit Umlenkrolle abschrauben und das Stahlkabel auf die Umlenkrolle legen. Die Abdeckung wieder anschrauben. Prüfen, dass das Kabel sicher auf der Umlenkrolle läuft und dass die Schrauben gut festgezogen sind.

Schritt 2: Den Lashaken am Stahlkabel in die Einhängvorrichtung am Gehäuse einhängen (Abb. 6 unten links).

9 Pflege, Wartung und Instandsetzung



ACHTUNG!

Vor Beginn von Pflege-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten muss die Seilwinde vom Stromnetz getrennt werden!

9.1 Pflege durch Reinigung

Die Seilwinde ist stets in einem sauberen Zustand zu halten.



Schutzhandschuhe tragen!



HINWEIS!

Verwenden Sie für alle Reinigungsarbeiten niemals scharfe Reinigungsmittel. Dies kann zu Beschädigungen oder Zerstörung des Gerätes führen.

Alle Kunststoffteile und lackierten Oberflächen sollten mit einem weichen, angefeuchteten Tuch und etwas Neutralreiniger gesäubert werden. Überschüssiges Schmierfett oder ausgelaufenes Öl mit einem trockenen und fusselfreien Tuch entfernen.



HINWEIS!

Öl-, Fett- und Reinigungsmittel sind umweltgefährdend und dürfen nicht ins Abwasser oder in den normalen Hausmüll gegeben werden. Entsorgen Sie diese Mittel umweltgerecht. Die mit Öl-, Fett- oder Reinigungsmittel getränkten Putzlappen sind leicht brennbar. Sammeln Sie die Putzlappen oder die Putzwolle in einem geeigneten, geschlossenen Behältnis und führen Sie diese einer umweltgerechten Entsorgung zu - nicht in den Hausmüll geben!

9.2 Wartung und Instandsetzung/Reparatur



ACHTUNG!

- Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten dürfen ausschließlich von Fachpersonal durchgeführt werden.
- Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile im Falle einer Reparatur.

Sollte die elektrische Seilwinde nicht ordnungsgemäß funktionieren, wenden Sie sich an einen Fachhändler oder an unseren Kundenservice. Die Kontaktdaten finden Sie im Kapitel 1.2 Kundenservice.

Sämtliche Schutz- und Sicherheitseinrichtungen müssen nach abgeschlossenen Reparatur- und Wartungsarbeiten sofort wieder montiert werden.

Wartungsplan

Sofern bei regelmäßigen Kontrollen eine erhöhte Abnutzung zu erkennen ist, verkürzen Sie die erforderlichen Wartungsintervalle entsprechend den tatsächlichen Verschleißerscheinungen. Haben Sie Fragen zu Wartungsarbeiten und -intervallen, kontaktieren Sie den Hersteller. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 3 im Kapitel 1.2 Kundenservice.

Schritt 1: Schmieren Sie alle beweglichen Teile der Seilwinde (Getriebe, Lager) mit hochwertigem Schmierfett.



ACHTUNG!

Das Stahlseil darf nicht geschmiert oder geölt werden!

Schritt 2: Kontrollieren Sie die Seilwinde vor jedem Gebrauch auf äußere Beschädigungen.

Schritt 3: Achten Sie darauf, dass alle Sicherheitshinweise auf der Seilwinde gut lesbar sind.

Sichtprüfung

Wartungsintervall	Wartungsarbeit
vor jedem Gebrauch	Seilwinde auf Beschädigung und Verschleiß prüfen, insbesondere das Seil auf Verbiegung, Dehnung, Risse und Korrosion sichten. Bei Beschädigung das Seil ersetzen.
	Bremse auf Beschädigung und Verschleiß prüfen. Bremsscheibe (63, Abb. 9) bei Bedarf reinigen, bei starker Abnutzung ersetzen lassen.
	Den Haken auf Abnutzung bzw. Substanzverlust durch Abschleifen prüfen. Wenn die Abnutzung 10% des Normalmaßes bei Auslieferung überschreitet, muss der Haken ersetzt werden.
	Prüfung der Halteschrauben und des Befestigungsbügels auf festen Sitz am Träger.
nach jedem Gebrauch	Seilwinde gründlich reinigen und gut schmieren. Den Lasthaken gut ölen.
40 Stunden	Funktionskontrolle der Bremse
40 Stunden	Reinigung der Bremsscheibe

Wartungsintervall	Wartungsarbeit
200 Stunden	Verschleißprüfung und Verschleißmessung der Bremsscheibe
200 Stunden	Verschleißprüfung des Seils. Verschleißprüfung und Verschleißmessung des Lasthakens
nach Bedarf	Ersatz der Bremsscheibe
nach Bedarf	Ersatz des Stahlseils und des Lasthakens
jährlich	Sicherheitsprüfung: Wird die Seilwinde in einem Betrieb eingesetzt, muss diese nach Betriebssicherheitsverordnung jährlich geprüft und entspr. nach § 10 dokumentiert werden.

Prüfung des Lastseils auf Verschleiß

Seiltriebe unterliegen einer regelmäßigen Wartung und Überwachung. In vielen Fällen ist die Art der Überwachung in Normen und Richtlinien geregelt (z.B. DIN 15020 Blatt 2 „Grundsätze für Seiltriebe, Überwachung und Gebrauch“).

Die in den Normen dargestellten typischen Beurteilungskriterien für die Ablegereife von Drahtseilen wie zum Beispiel Drahtbrüche, Drahtbruchnester, Litzenbrüche, Gefügeveränderungen, mechanischer Verschleiß oder Korrosion können durch entsprechend geschulte Fachleute, die in der Wartung und Prüfung von Kranen unterwiesen sind, bewertet werden.

Die laufende Überwachung der Hebezeuge ist nach DIN 685 Teil 5 bzw. UVV BGV D8 § 27 (VBG 8 § 27) eine zwingende Vorschrift. Das Lastseil ist vor Inbetriebnahme und bei normalen Betriebsbedingungen nach ca. 200 Betriebsstunden bzw. 10 000 Lastspielen, bei schweren Einsatzbedingungen in kürzeren Abständen zu prüfen.

Zu prüfen ist besonders an den Berührungsstellen auf Verschleiß, Verformung, Drahtbrüche, Gefügeveränderungen, Korrosion und andere Beschädigungen.

Beim Auswechseln des Lastseils ist die Seilführung zu prüfen und bei Bedarf zu erneuern.



ACHTUNG!

Als Ersatz nur Originalersatzteile des Hebezeug-Herstellers verwenden.

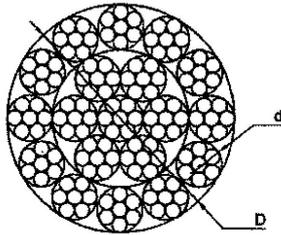


Abb. 7: Stahlseil

Modell	ESW 500	ESW 800
Seil-Durchmesser	Ø 4,0 mm	Ø 5,0 mm
Zugfestigkeit	1870 N/mm ²	1960 N/mm ²

Verschleißmessung und Erneuerung des Lasthakens

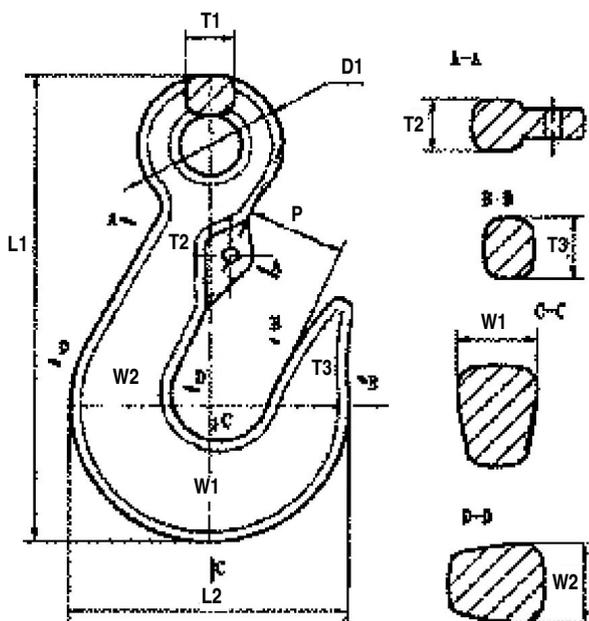


Abb. 8: Hakenmaße

Modell	ESW 500	Lasthaken	Haken an Rolle
Länge Haken L1 [mm]	93 mm	121 mm	
Breite Haken L2 [mm]	54 mm	73 mm	
Durchmesser D1 [mm]	28 mm	38 mm	
Stärke T1 [mm]	9,5 mm	10 mm	
Stärke T2 [mm]	10,5 mm	12 mm	
Stärke T3 [mm]	12 mm	13 mm	
Stärke W1 [mm]	16 mm	17 mm	
Stärke W2 [mm]	16 mm	17 mm	
Öffnungsweite P [mm]	19 mm	24 mm	

Modell	ESW 800	Lasthaken	Haken an Rolle
Länge Haken L1 [mm]	93 mm	121 mm	
Breite Haken L2 [mm]	54 mm	73 mm	
Durchmesser D1 [mm]	28 mm	38 mm	
Stärke T1 [mm]	9,5 mm	10 mm	
Stärke T2 [mm]	10,5 mm	12 mm	
Stärke T3 [mm]	12 mm	13 mm	
Stärke W1 [mm]	16 mm	17 mm	
Stärke W2 [mm]	16 mm	17 mm	
Öffnungsweite P [mm]	19 mm	24 mm	

Entsprechend DIN 15405 Teil 1 ist der Lasthaken bei einer Aufweitung größer 10% zu ersetzen.



ACHTUNG!

Als Ersatz nur Originalteile des Herstellers des Hebezeuges verwenden.

10 Prüfen der Seilwinde

Der Einsatz der Seilwinde ist möglich nach:
 UVV „Winden, Hub- und Zuggeräte“ BGV D8 (VBG 8),
 UVV „Krane“ BGV D6 (VBG 9)

Prüfung bei Einsatz nach BGV D8 § 23 (VBG 8 § 23) durch einen Sachkundigen vor der ersten Inbetriebnahme und nach wesentlichen Änderungen

Prüfung bei Einsatz nach BGV D6 § 25 (VBG 9 § 25) durch einen ermächtigten **Sachverständigen** vor der ersten Inbetriebnahme und nach wesentlichen Änderungen.

Wiederkehrende Prüfungen der Geräte, Krane und Tragkonstruktionen durch einen **Sachkundigen** einmal jährlich. Bei schweren Einsatzbedingungen z.B. häufiger Betrieb mit Vollast, staubige oder aggressive Umgebung, große Schalzhäufigkeit, hohe Einschalt-dauer, sind die Prüfabstände zu verkürzen.

- **Sachverständige** für die Prüfung von Kranen sind neben den Sachverständigen des TÜV nur die von den Berufsgenossenschaften ermächtigten Sachverständigen.
- **Sachkundige** sind Kundendienstmonteure des Herstellers oder besonders ausgebildetes Fachpersonal.

Über die Prüfung von Seilzügen ist durch ein Prüfbuch Nachweis zu führen.

Zustandes der Bauteile und Einrichtungen, auf Vollständigkeit und Wirksamkeit der Sicherheitseinrichtungen und Vollständigkeit des Prüfbuches.

Die Prüfung ist im Wesentlichen eine Sicht- und Funktionsprüfung. Sie erstreckt sich auf die Prüfung des

11 Fehlersuche

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
Motor läuft nicht.	1. Schalter defekt. 2. Motor defekt. 3. Schlechter Kontakt	1. Schalter ersetzen. 2. Motor tauschen. 3. Kontakte prüfen.
Motor läuft heiß.	1. Lange Betriebsdauer 2. Bremse nicht komplett geöffnet	1. Abkühl-Phasen einlegen 2. Den Kundendienst verständigen
Motor läuft mit unzureichender Leistung bzw. zu niedriger Geschwindigkeit.	1. Schlechter Kontakt 2. Unzureichende Stromversorgung	1. Kontakte prüfen. 2. Stromversorgung prüfen, vom Elektrofachmann installieren lassen.
Motor feucht.	Zu hohe Luftfeuchtigkeit oder Wassereintrich.	Wasser ablaufen lassen, Gerät trocknen, dann Motor ohne Last mehrmals für kurze Zeit laufen lassen.
Bremse funktioniert nicht.	1. Bremsscheibe verschmutzt. 2. Bremsscheibe abgenutzt. 3. Bremsfeder gebrochen	1. Bremsscheibe reinigen 2. Den Kundendienst verständigen 3. Bremsfeder ersetzen.

12 Entsorgung, Wiederverwertung von Altgeräten

Tragen Sie bitte in Ihrem und im Interesse der Umwelt dafür Sorge, dass alle Bestandteile der Geräte nur über die vorgesehenen und zugelassenen Wege entsorgt werden.

12.1 Außer Betrieb nehmen

Ausgediente Geräte sind sofort fachgerecht außer Betrieb zu nehmen, um einen späteren Missbrauch und die Gefährdung der Umwelt oder von Personen zu vermeiden.

Schritt 1: Alle umweltgefährdenden Betriebsstoffe aus dem Alt-Gerät entfernen.

Schritt 2: Die Geräte gegebenenfalls in handhabbare und verwertbare Baugruppen und Bestandteile demonstrieren.

Schritt 3: Die Gerätekomponenten und Betriebsstoffe den dafür vorgesehenen Entsorgungswegen zu führen.

12.2 Entsorgung von Schmierstoffen

Entfernen Sie das austretende, verbrauchte oder überschüssige Fett an den mit Schmierstoff versorgten Schmierstellen.

Die Entsorgungshinweise für die verwendeten Schmierstoffe stellt der Schmierstoffhersteller zur Verfügung. Fragen Sie gegebenenfalls nach den produktspezifischen Datenblättern.

13 Mangelhaftung (Gewährleistung)

Für unsere Kunden, die Verbraucher sind, gelten die gesetzlichen Vorschriften. Der Kunde hat uns Gelegenheit zu geben, uns von dem Mangel zu überzeugen und die Ware auf unser Verlangen und unsere Kosten in eine unsere Werkstätten zur Untersuchung zu bringen. Für unsere gewerblichen Kunden gilt folgendes:

(1) Die gelieferte Ware ist vom Kunden sofort bei Anlieferung insbesondere auf Mängel zu überprüfen. Dabei festgestellte offensichtliche Mängel sind unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Transportschäden und fehlende Packstücke sind auch dem Spediteur unverzüglich zu melden. Soweit Mängel auch bei sorgfältigster Prüfung nicht sofort entdeckt werden können, sind diese sofort nach Entdeckung schriftlich anzuzeigen. Unser Kunde hat in diesem Fall sofort die Be- und Verarbeitung und Verwendung der bestellten Ware einzustellen. Der Kunde hat uns Gelegenheit zu geben, uns von dem Mangel zu überzeugen und die Ware auf unser Verlangen und unsere Kosten in eine unsere Werkstätten zur Untersuchung zu bringen. Nach Durchführung einer vereinbarten Abnahme ist die Rüge von Mängeln, die bei der Abnahme feststellbar gewesen sind, ausgeschlossen. Bei gewerblichen Kunden entfällt die gesetzliche Mangelhaftungsfrist von 2 Jahren.

(2) Die Mangelhaftungsfrist beträgt ein Jahr ab Gefahrübergang, sofern sich nichts Abweichendes aus Vertrag oder Gesetz ergibt. Sollte durch den Hersteller des Liefergegenstandes eine längere Mangelhaftungsfrist oder eine Garantie eingeräumt werden, so treten wir unsere Rechte hieraus bereits mit dem Kauf an den Besteller/Käufer ab. Eine aktuelle Liste der einzelnen Mangelhaftungsfristen und -bedingungen bzw. der Garantiefristen- und -bedingungen der Hersteller kann jederzeit bei uns angefordert werden.

(3) Im Gewährleistungsfall leisten wir in Absprache mit dem Hersteller Nachbesserung oder Ersatzlieferung nach unserer Wahl. Erforderliche Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten, die dadurch entstehen, dass die Kaufsache nach einem anderen Ort als dem Erfüllungsort verbracht wurde, sind von uns nicht zwingend zu ersetzen, es sei denn, das Gesetz schreibt dies vor. Schlagen Nachbesserung oder Ersatzlieferung hinsichtlich eines Mangels nachweislich zweimal fehl oder würde die Beseitigung des Mangels einen unverhältnismäßig hohen Aufwand erfordern und wird die Nachbesserung deshalb verweigert, so kann unser Kunde nach seiner Wahl Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen. Wir weisen unsere Kunden darauf hin, dass kein Mangelhaftungsfall vorliegt insbesondere bei Schäden, die beim Kunden durch Missbrauch oder unsachgemäßen Gebrauch entstanden sind und bei Schäden, die dadurch entstanden sind, dass die Produkte beim Kunden schädlichen äußeren Einflüssen ausgesetzt worden sind (insbesondere extremen Temperaturen, Feuchtigkeit, außergewöhnlicher physikalischer oder elektrischer Beanspruchung, Spannungsschwankungen, Blitzschlag, statischer Elektrizität, Feuer).

(4) Ergibt sich bei einer im Rahmen der Mängelrüge durchgeführten Prüfung der Ware, dass die Mängelrüge zu Unrecht erfolgt ist, sind wir berechtigt, eine verkehrsübliche Vergütung für die Prüfung der Ware sowie die Kosten für den Versand zu berechnen.

(5) Unsere Gewährleistung bezieht sich nicht auf natürliche Abnutzung, unsachgemäßer Verwendung und Lagerung, fehlerhaftem Einbau ferner nicht auf Schäden, die nach dem Gefahrübergang infolge fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung, übermäßiger Beanspruchung, ungeeigneter Betriebsmittel oder infolge sonstiger Einflüsse entstehen, die nach dem Vertrag nicht vorausgesetzt sind.

(6) Durch vom Besteller/Käufer oder Dritten ohne unsere Zustimmung vorgenommene Instandsetzungsarbeiten oder die unsachgemäße Reparatur durch einen nicht vom Hersteller autorisierten Servicepartner schließen den Mangelhaftungsanspruch wegen eines Fehlers aus.

(7) In Fällen positiver Vertragsverletzung, Verzug, Unmöglichkeit, unerlaubter Handlung sowie aus sonstigem Rechtsgrund (ausgenommen vorvertragliche Verletzungen) haften wir nur bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit. Im Falle, dass schuldhaft Schäden an Leben, Gesundheit oder Körper entstanden sind, im Falle der schuldhaften Verletzung von vertraglichen Kardinalspflichten (Hauptvertragspflichten) oder bei arglistiger Täuschung sowie im Falle eines Ersatzanspruches gemäß § 437 Ziffer 2 BGB haften wir im gesetzlichen Umfang, wobei bei einer Verletzung von Kardinalspflichten unsere Haftung der Höhe nach auf den typischen, voraussehbaren Schaden beschränkt ist. Der Begriff der Kardinalspflicht wird entweder zur Kennzeichnung einer konkret beschriebenen, die Erreichung des Vertragszwecks gefährdenden, wesentlichen Pflichtverletzung gebraucht oder abstrakt erläutert als Pflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf. Bei Verzug hat unser Kunde alternativ zum Schadenersatz das Recht, vom Vertrag zurückzutreten.

(8) Im Falle von Datenverlusten haften wir nur, wenn unser Kunde die Datenbestände regelmäßig mindestens einmal täglich nachweisbar gesichert hat. Die Haftung für Datenverluste ist auf den Wiederherstellungsaufwand bei Vorhandensein einer Sicherungskopie beschränkt, es sei denn die Datenverluste wurden von uns vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt. Ansonsten wird mit Ausnahme der Fälle eines Vorsatzes oder grober Fahrlässigkeit eine Haftung ausgeschlossen.

(9) Der Umfang unserer Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

14 Ersatzteile



GEFAHR!

Verletzungsgefahr durch Verwendung falscher Ersatzteile!

Durch Verwendung falscher oder fehlerhafter Ersatzteile können Gefahren für den Bediener entstehen sowie Beschädigungen und Fehlfunktionen verursacht werden.

- Es sind ausschließlich Originalersatzteile des Herstellers oder vom Hersteller zugelassene Ersatzteile zu verwenden.
- Bei Unklarheiten ist stets der Hersteller zu kontaktieren.



Tipps und Empfehlungen

Bei Verwendung nicht zugelassener Ersatzteile erlischt die Herstellergarantie

14.1 Ersatzteilbestellung

Die Ersatzteile können über den Vertragshändler oder direkt beim Hersteller bezogen werden. Die Kontaktdaten stehen im Kapitel 1.2 Kundenservice.

Folgende Eckdaten bei Anfragen oder bei der Ersatzteilbestellung angeben:

- Gerätetyp
- Artikelnummer
- Positionsnummer
- Baujahr
- Menge
- gewünschte Versandart (Post, Fracht, See, Luft, Express)
- Versandadresse

Ersatzteilbestellungen ohne oben angegebene Angaben können nicht berücksichtigt werden. Bei fehlender Angabe über die Versandart erfolgt der Versand nach Ermessen des Lieferanten.

Angaben zum Gerätetyp, Artikelnummer und Baujahr finden Sie auf dem Typenschild, welches an der Seilwinde angebracht ist.

Beispiel

Es muss der Lasthaken (Positionsnummer 88 in der Ersatzteilzeichnung) für die Seilwinde ESW 500 bestellt werden.

- Gerätetyp: **Elektrische Seilwinde ESW 500**
- Artikelnummer: **6199500**
- Positionsnummer: **88**

Die Bestellnummer ist: **0-6199500-88**

Die Bestellnummer setzt sich zusammen aus der Artikelnummer, der Positionsnummer und einer Stelle vor der Artikelnummer.

- Vor die Artikelnummer ist eine 0 zu schreiben.
- Vor die Positionsnummern 1 bis 9 ist ebenfalls eine 0 zu schreiben.

Die Artikelnummer Ihres Gerätes:

Elektrische Seilwinde ESW 500: **6199500**

Elektrische Seilwinde ESW 800: **6199800**

14.3 Elektro-Schaltplan

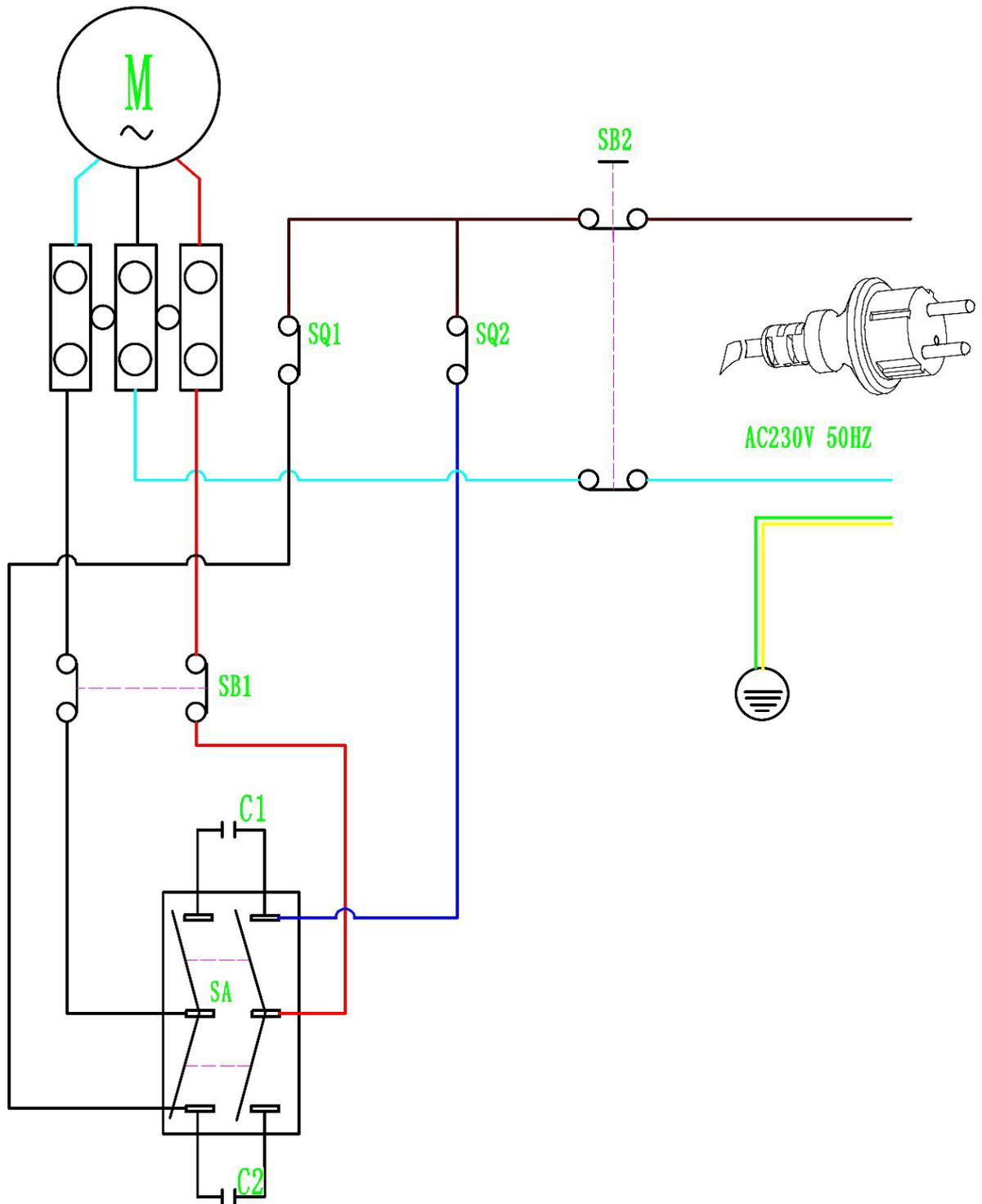


Abb. 10: Schaltplan ESW 500 und ESW 800

15 EG-Konformitätserklärung

Nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG Anhang II 1.A

Hersteller/Inverkehrbringer: Stürmer Maschinen GmbH
 Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26
 D-96103 Hallstadt

erklärt hiermit, dass folgendes Produkt

Produktgruppe: Unicraft® Werkstatttechnik

Maschinentyp: Elektro-Seilwinde

Bezeichnung der Maschine: ESW 500
 ESW 800

Artikelnummer: 6199500
 6199800

Seriennummer: _____

Baujahr: 20____

allen einschlägigen Bestimmungen der oben genannten Richtlinie sowie der weiteren angewandten Richtlinien (nachfolgend) – einschließlich deren zum Zeitpunkt der Erklärung geltenden Änderungen entspricht.

Einschlägige EU-Richtlinien: 2014/35/EU Niederspannungsrichtlinie
 2014/30/EU EMV-Richtlinie

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

EN 14492-1:2006+A1:2009 Krane - Kraftgetriebene Winden und Hubwerke -
 Teil 1: Kraftgetriebene Winden

EN 60204-1:2014 Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen-
 Teil 1: Allgemeine Anforderungen (IEC 60204-1:2005)

DIN EN ISO 12100:2010 Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze -
 Risikobeurteilung und Risikominderung

Dokumentationsverantwortlich: Technikabteilung, Dr.-Robert-Pfleger-Str. 26, D-96103 Hallstadt

Hallstadt, 19.12.2014



Kilian Stürmer
 Geschäftsführer



